

Pressemeldung WERTEUNION IN BAYERN: „Die Sonne steuert das Klima, nicht das CO₂“ Werte Union in Bayern lehnt „Green Deal“ und CO₂-Bepreisung entschieden ab



WERTEUNION
WIR BEWEGEN POLIT

Insbesondere kritisiert die konservative Basisbewegung innerhalb der CSU den von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vorgelegten „Green Deal“ sowie die CO₂-Bepreisung durch das Klimapaket der Bundesregierung, das durch die Erhöhung des CO₂-Preis auf mehr als 25 Euro pro Tonne nun auch noch verschärft wurde.

Die WerteUnion in Bayern sieht hierdurch den ersten Schritt zu einer Deindustrialisierung Deutschlands gegeben. Der stellvertretende WerteUnion-Landesvorsitzende Dr. Thomas Jahn erklärte: „Die Stilllegung von unseren Betrieben führt zwar zur Senkung des CO₂-Ausstoßes in Deutschland, aber das würde zu keinem positiven Effekt für die Umwelt führen.“ Die Deindustrialisierung Deutschlands verlagere vielmehr die Produktion in Länder mit niedrigen Umweltstandards, vor allem die Volksrepublik China. Hierdurch sieht die WerteUnion in Bayern fundamentale Werte der freien Welt, insbesondere die marktwirtschaftliche Ordnung, bedroht.

Diplomchemiker Dr. Christian Steidl, Mitglied des Bundesvorstandes der WerteUnion e.V. sowie des Landesvorstandes der WerteUnion in Bayern, kritisierte die CO₂-Bepreisung aus folgenden Gründen: „Die Energieverteuerung wirkt wie eine Industrieabwanderungsbeschleunigungsgesetz. Selbst wenn die Maßnahme nicht nur eine Industrieverlagerung, sondern eine CO₂-Einsparung zur Folge hätte, wäre das unbedeutend für unser Klima, denn dieses wird von der Sonne gesteuert. In den letzten 600 Millionen Jahren hat das CO₂ das Klima nachweislich nicht gesteuert und es gibt keine wissenschaftlichen Anzeichen dafür, warum das aktuell anders sein sollte.“

Bildungsoffensive zum Thema „Klima, Sonnenzyklen und Kohlendioxid“

Die Werte Union in Bayern kündigte daher unter der Leitung von Bohdan Kalwarowskyj, Dr. Christian Steidl und Dr. Ellen Walther-Klaus eine

Aufklärungsoffensive über die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels an, da diese gerade in der Schule vernachlässigt werden.

Dass Eiszeiten nicht durch eine Absenkung des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre ausgelöst wurden, wies der Marburger Mineralogie-Professor Emanuel Kayser bereits 1913 nach (Zentralblatt für Mineralogie etc., 1913, S. 769.). Diese längst widerlegte CO₂-Treibhausgastheorie wurde in den 80er Jahren aus politischen Gründen wiederbelebt und durch gezielte Vergabe von Forschungsgeldern gefördert.

Auf Basis quantenphysikalischer, atmosphärischer und astronomischer Studien widersprechen jedoch immer mehr Wissenschaftler der These eines durch CO₂-Emission „menschengemachten“ Klimawandels:

- rer.nat. Siegfried Dittrich, einer der besten Kenner der Wirkungen des CO₂, hat dies in einem Aufsatz in der Wissenschaftszeitschrift FUSION Vol. 39. 2018. Nr. 2 Seiten 6ff gut nachvollziehbar dargelegt.
- Den Widerspruch englischer Klimawissenschaftler zur CO₂-Theorie hat Martin Durkin 2007 in dem Film „[The Great Global Warming Swindle](#)“
- Ausführlich wird die starke Korrelation der Klimaentwicklung der letzten 100 Jahre mit der Intensität von Sonnenflecken nachgewiesen. Prof. Dr. Henrik Svensmark erforscht den Einfluss der Sonnenzyklen auf das Klima und der kosmischen Strahlen auf die Wolkenbildung. Die WELT berichtete darüber bereits 2009 unter der Überschrift „[Ein Physiker erschüttert die Klimatheorie](#)„.
- Sehr informativ ist auch ein Video des Gesprächs zwischen Dipl. Ing. Michael Limburg vom EIKE Institut für Klima & Energie mit [Karl-Herrmann Steinberg](#). dem letzten Umweltminister der DDR.

zusammenfassend stellt der Klimaforscher [Rex Fleming](#) in seinem kürzlich veröffentlichten Buch fest: „[D]ie vorherrschende Definition des Klimawandels – wie sie von den Vereinten Nationen vertreten und durch einen CO₂-Ausstoß verursacht verstanden wird – ist ein Mythos.“ – Rex J. Fleming: *[The Rise and Fall of the Carbon Dioxide Theory of Climate Change](#)*, Springer Nature Switzerland, Cham (CH), 2019.

Auf dieser wissenschaftlichen Basis hat die WerteUnion Bayern- Konservativer Aufbruch ein Klima-Manifest beschlossen, das eine Rücknahme der CO₂-Bepreisungspläne und eine offene Debatte über die wahren Ursachen für Klimaschwankungen einfordert. Das Dokument ist auf der Internetseite der Werte Union in Bayern (<https://konservativeraufbruch.de/>) abrufbar.